



Bernhard Gebser †

Am 18. Dezember 1967 verstarb in Halberstadt der zoologische Präparator Bernhard GEBSER, ein kenntnisreicher und in vielen Präparations-techniken erfahrener Meister seines Faches.

Am 5. September 1893 in Schreiberhau im Riesengebirge geboren, ging er nach dem Volksschulbesuch mit 14 Jahren bei einem Präparatorenmeister in Skaisgirren (ehem. Ostpreußen) in die Lehre. Das Elternhaus, sein Vater war Förster, weckte in ihm das Interesse für diesen Beruf. Nach Abschluß der Lehrzeit arbeitete er bei einer Lehrmittelfirma in Halle und erlangte besondere Fertigkeiten beim Aufstellen von Großsäugern und dem Aufsetzen von Trophäen. Für längere Zeit unterbrach der erste Weltkrieg seine berufliche Laufbahn. Im Jahre 1926 kam er nach Halberstadt und eröffnete auf dem Paulsplan ein Geschäft. Wie viele andere Einwohner stand er nach der Zerstörung der Stadt 1945 vor dem Neubeginn, das Geschäft war zerstört. In unmittelbarer Nachbarschaft vom Städtischen Museum fand er Arbeitsräume und im Sichern und

Restaurieren der beschädigten Vogelsammlung des Museums Heineanum sein erste und wichtigste Aufgabe. Zusammen mit Rudolf BUSCH ist ihm zu verdanken, daß schon 1946 mit dem Aufbau der Ausstellung begonnen wurde. In den folgenden Jahren widmete er sich vor allem der Pflege und Erhaltung der Sammlung und ergänzte sie durch neue Präparate.

Mit großer Liebe hing er an seinem Beruf. Seine Arbeiten zeichneten sich durch große Sorgfalt und Naturtreue aus. Deshalb wurden sie nicht nur vom Museum, sondern auch von Schulen, Jägern und Naturfreunden geschätzt. Seinen Kollegen gab er auch in den letzten Jahren, als ihn die angegriffene Gesundheit zur Aufgabe des Geschäftes zwang, manch guten fachlichen Rat. In ihm verlor das Museum Heineanum einen Helfer und Mitarbeiter, dem dankbares Gedenken gebührt.

H. Hrnčirik